

Caes. Maiestatis"

Es folgt die Vidimierung:

"Hoc Transumptum de verbo ad verbum concordare, cum suo Originali, testor ego infra scriptus Sacr: Pontif: [- Papst **Innozenz X.** -] et Caesar: aucthorit: Notarius Publicus propria manus meae subscriptione, signique mei Tabellionatus, solita et consueta appositione. Curiae in Aula Ep[iscop]ali [Johann VI. **Flugi von Aspermont**] 5 ... [Dezember] A^o 1654.

[gez.] M[agister?] David **Suevus** Notarius Publ[icus] et Organ[ista?] Cur[iensis]"

Es folgt der Notariatsstempel von Suevus:

- 1) Es ging dabei um finanzielle Forderungen, die Pestalozzi insbesondere bei Graf Karl Friedrich von **Hohenems** geltend zu machen hatte, s. Zurlaubiana AH 79/132.
- 2) s. EA VI 1, 1240 Art. 145

Vidimierte Kopie - AH 124, 156-157 - Blatt 156^v und 157 leer

77

1630 Mai 26.

A

SCHREIBEN [VOM SCHWYZER LANDSCHREIBER PAUL CEBERG] AN DEN
LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Ob Jch Zwar gedulden Unndt Wolsechen hete mögen, dass die Wolleri-
sche Ansprach [d.h. die Schuld von Hans **Weber**, von Wohlen; Ceberg
war von 1625 bis 1627 Landvogt der Freien Ämter gewesen]¹ gantz hete
khönnen expedirt syn, so bedankhe Jch dem herren syner fürgewendten
mhüe. Jch hab dem schuldner Zuegesprachen das er sich beflissen sol-
le den Überrest auch Ze legen, hat er Versprochen biss uff nechst
Michaelis [=29. September] alles Zue Zalen, Ob er Zwar Wol anfangs
Vermeint man mit dem hauptguot fernere beit haben solte, hat er doch

wie gemelt, Alles uff gesagt termin Zue legen Versprochen dessen Jch Zwar Jn ...² Aber uss minen rechten nit gangen syn Wil: Dan Jch daselb mir Vorbehalten. Der Herr Welle daran syn, das er die Zalung fürdere, dan Jch sorg, so der H. dort Weg khomme [- am 24. Juni 1630 trat Zurlauben die Landschreiberei an Niklaus **Holdermeyer** ab und zog nach Zug, wo er bereits Stadt- und Amtsrat war -], Werde ess schlechtlich nachen gehen. Der herr Welle syn best thuen. Dem Jch verobligiert Unndt angenembe dienst Zue bewisen gneigt bin. Vermelden demselben Unndt den sinen meinen gruess, Unndt Bevilch Unss samplichen dem Schirm Gotes Undt **Mariae** Fürpit. ...".

1) s. Zurlaubiana AH 124/66

2) Textverlust

Original, Siegel teilweise flachgedrückt - AH 124, 158

78

1649 August 22., Luzern; "abendts"

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch finde us dess h. gel[iebtem] ... [Schreiben], das sein reflexion über die angedütete Jüngste Negotiation [- es ging um den Abt von Wettingen, den Luzerner Bernhard **Keller**, dessen rechtmässige Abtwahl von Nuntius Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli** angezweifelt worden war, was wiederum in Luzern und in den kath. Orten grosses Missfallen erregte -]¹, meiner meinung treffenlich woll Zuschlagt. Und hab solches etliche tag Zu vor, vorgesehen, Jn dem ich h. schultheissen [Ulrich] Tullicker [=Dulliker] ein einfaltiges memorial (weil ich den Rhat nit besuecht sonder mich, wegen meiner febrilischen alteration bej haus gehalten) Zu geschickt, in welchem ich usstruckenlich gesetzt, wan man gegen dem Nuntio vill pitten Und supplicieren brauchen werde, so sye es gefelt Und verhuset. es ist aber bös grossen herren vorschriben.

Jch darff mich Vür die ersten in der Statt Lucern darstellen, der disen Humor practiciert, Muess aber Rund Und realiter bekennen, dass ich durch pitten nie nichts ausgerichtet, noch erhalten, sonder verspüert, das er [Boccapaduli] darob hartneckig, Und hinderstellig worden, der H. gehe sicher auff mein parolle das dem also sye, Mich Dauret von hertzen das ein action, solchen ansächens, wie die am Mitwoch [den 18. August], wie auch die nachgehendere gwesen, mit